

Liquidität sichern ohne klassische Bankbürgschaft – Alternativen für eine flexible Projektfinanzierung

Die sicherheitspolitische „Zeitenwende“ bringt Bewegung in zahlreiche Industrien – insbesondere in den Bereichen Verteidigung, Maschinenbau und spezialisierte Zulieferketten. Steigende staatliche Investitionen eröffnen neue Geschäftschancen, stellen Unternehmen jedoch gleichzeitig vor wachsende Anforderungen an Finanzierung und Liquiditätssteuerung.

Ein oft unterschätztes Instrument in diesem Kontext sind leistungsstarke Alternativen zur klassischen Bankbürgschaft.

Bürgschaften: Mehr als nur Absicherung

In vielen Industrieprojekten sind Bürgschaften ein fester Bestandteil der Vertragsstruktur. Ob Anzahlungs-, Vertragserfüllungs- oder Gewährleistungsbürgschaften – sie schaffen Vertrauen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und sichern finanzielle Risiken ab.

Gleichzeitig erfüllen sie eine zweite, oft unterschätzte Funktion: Sie ermöglichen Liquidität.

So sind Anzahlungsbürgschaften häufig die Voraussetzung dafür, dass Auftraggeber überhaupt Vorauszahlungen leisten. Für Auftragnehmer bedeutet das: weniger Vorfinanzierung aus eigenen Mitteln und mehr finanzieller Spielraum während der Projektlaufzeit.

Das strategische Dilemma: Bankenlimitierung vs. Wachstumschancen

Traditionell werden Anzahlungs-, Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften über bestehende Kreditlinien der Hausbanken abgewickelt.

Dieses Modell funktioniert grundsätzlich – gerät jedoch zunehmend unter Druck und stößt an Grenzen:

- **Begrenzte Kreditlinien:** Bürgschaften werden meist auf bestehende Linien angerechnet und reduzieren so den Finanzierungsspielraum
- **Steigender Kapitalbedarf:** Parallel laufende Projekte erhöhen den Bedarf an Avalrahmen deutlich

- **Regulatorische Anforderungen:** Banken agieren selektiver und prüfen Risiken strenger
- **Konzentrationsrisiken:** Eine zu starke Abhängigkeit von wenigen Kernbanken erhöht das systemische Risiko. In Phasen marktweiter Liquiditätsengpässe kann dies die Handlungsfähigkeit des gesamten Konzerns lähmen

Gerade für Unternehmen im Verteidigungs- und Projektgeschäft entsteht so ein Spannungsfeld zwischen Wachstum und Liquidität.

Alternative Bürgschaftsmodelle: Spielräume gezielt erweitern

Vor diesem Hintergrund gewinnen **alternative Bürgschaftslösungen** zunehmend an Bedeutung. Neben Banken treten spezialisierte Anbieter auf, die Bürgschaften unabhängig von klassischen Kreditlinien bereitstellen. Die Einbindung solcher neuen Finanzierungspartner ist keine bloße operative Entscheidung, sondern ein Akt des aktiven Working Capital Managements.

Der entscheidende Vorteil: Die Entlastung bestehender Finanzierungslinien.

Unternehmen profitieren dadurch von:

- zusätzlichem Avalspielraum ohne Belastung der Hausbank
- mehr Liquidität für Investitionen und operative Finanzierung
- einer breiteren Finanzierungsbasis durch Diversifikation
- höherer Flexibilität bei parallelen Projekten

Insbesondere in wachstumsstarken Phasen kann dies ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

Bürgschaften strategisch nutzen: Vom Pflichtinstrument zum Liquiditätshebel

Ein Umdenken lohnt sich: Bürgschaften sind nicht nur vertragliche Pflicht, sondern können aktiv zur Steuerung der Liquidität eingesetzt werden.

Praxisbeispiele:

- *Anzahlungsbürgschaften* ermöglichen frühzeitige Liquiditätszuflüsse
- *Vertragserfüllungsbürgschaften* reduzieren Sicherungseinbehalte
- *Gewährleistungsbürgschaften* ersetzen gebundenes Kapital nach Projektabschluss

Richtig eingesetzt tragen Bürgschaften dazu bei, Cashflows zu stabilisieren und Finanzierungsspielräume zu erweitern.

Worauf Unternehmen bei der Auswahl achten sollten

Die Auswahl geeigneter Bürgschaftslösungen sollte sorgfältig erfolgen. Wichtige Kriterien sind:

Akzeptanz im Markt

Nicht jeder Bürge wird von Auftraggebern gleichermaßen akzeptiert – insbesondere bei internationalen Projekten.

Prozess- und Abwicklungsqualität

Digitale Lösungen und standardisierte Prozesse können Geschwindigkeit und Effizienz deutlich erhöhen.

Strategische Einbindung

Bürgschaften sollten Teil einer ganzheitlichen Finanzierungsstrategie sein – im Zusammenspiel mit Working Capital Management und Risikosteuerung.

Wirtschaftlichkeit

Neben den Kosten ist vor allem der Effekt auf Liquidität und Finanzierungskapazität entscheidend.

Aktuelle Herausforderungen erhöhen den Handlungsdruck

Das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll. Unternehmen sehen sich unter anderem konfrontiert mit:

- steigenden Rohstoff- und Energiekosten
- angespannten Lieferketten
- zunehmenden Insolvenzrisiken

- geopolitischen Unsicherheiten

Diese Faktoren erhöhen die Bedeutung eines aktiven Liquiditäts- und Risikomanagements entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Fazit: Mehr Flexibilität und Resilienz durch Diversifikation

Die Anforderungen an Unternehmen im Projektgeschäft steigen – gleichzeitig stoßen klassische Finanzierungsmodelle an ihre Grenzen.

Alternative Bürgschaftslösungen bieten die Möglichkeit,

- Liquidität gezielt zu sichern
- Finanzierungsspielräume zu erweitern
- und Wachstum aktiv zu unterstützen

Die Sicherung der Liquidität ohne klassische Bankbürgschaften ist kein bloßer Trend, sondern eine Notwendigkeit für kapitalintensive Industrien. Durch die strategische Nutzung alternativer Bürgschaftsanbieter kann eine vertragliche Notwendigkeit zum Wettbewerbsvorteil werden.

Spezialisierte Anbieter wie Allianz Trade fungieren hierbei als strategische Co-Piloten, die nicht nur Kapazität, sondern auch die notwendige globale Risikoexpertise einbringen, um Wachstum in einem unsicheren Marktumfeld abzusichern und zusätzliche Kapazitäten zu erschließen.